

Aribonenstraßenfest und Flohmarkt

Am Wochenende geht's im Herzen Ramersdorfs so richtig rund

Zum großen Straßenfest laden die Geschäftsleute der Aribonenstraße in Ramersdorf am Sonntag von 12 bis 18 Uhr ein. Das Fest ist zum einen der Abschluss der TV-Serie über die Aribonenstraße und ihre Bewohner, zum anderen wird die

Neueröffnung des Café Huber und die Gründung des „Gewerbevereins Ramersdorf“ gefeiert. Bereits einen Tag vorher, am Samstag, gibt es auf der Trambahnschleife an der Rosenheimer Straße wieder einen Ramersdorfer Flohmarkt.

Im Dorfkern Ramersdorf sei man „aus dem Dornröschenschlaf“ erwacht, meint Johannes Müller, erster Vorsitzender des neu gegründeten „Gewerbekreis Ramersdorf“. Einen großen Anteil habe mit Sicherheit die TV-Serie über die Ari-

bonenstraße, gibt Müller zu. Zuerst „entdeckte“ das Bayerische Fernsehen Konditoren-Weltmeisterin Andrea Huber für den Bildschirm. Zusammen mit Vater Friedrich, Konditormeister und Chef vom „Café
Fortsetzung Seite 4



Der Vorstand des Gewerbevereins Ramersdorf mit von links nach rechts: Herr Müller (Betriebsmanagement, 1. Vorsitzender), Frau Schmidt (Stadtteilladen kpp4), Frau Müller (Friseursalon), Herr Hahn (Generali Versicherungen), Frau Huber (Glaskunst Huber, 2. Vorsitzende). *Foto: Privat*

Fortsetzung von Seite 1:

Aribonenstraßenfest und Flohmarkt

Huber“ in Ramersdorf zaubert sie seither jeden Freitagnachmittag Cremeschnitten, Torten und Pralinen fürs Fernsehpublikum und verrät Backgeheimnisse.

Dabei wurde nicht nur über Rezepte, sondern auch über Ramersdorf geredet. Geschich-

ten, die auch die Fernsehmacher interessiert. Und so entstand zusätzlich eine Serie über die Bewohner der Aribonenstraße. Mit wahren Geschichten aus einer gerade mal 200 Meter langen, unscheinbaren Straße, in der eines der ältesten Cafés, der älteste Postkartenladen Münchens, ein Biergarten mit viel Tradition, die zweitälteste Marien-Wallfahrtskirche Bayerns und ein Vespa-Laden zu finden sind, wo man auf Junge und Alte, Künstler und „norma-

le Leut“, Münchner Originale und „Zuagroaste“ trifft.

Flohmarkt

Ihre TV-Präsenz wollen die „Ariboner“ nun nutzen. Als erstes wird nun der Ramersdorfer Flohmarkt wieder belebt. Auftakt ist am Samstag, 15. September, 8.30 bis 16 Uhr, auf der Trambahnschleife an der Rosenheimer Straße. Zum Einführungs-Sonderpreis von 8 Euro pro Tisch kann hier alles außer Neuware verkauft

werden. Reine Kindertische erhalten einen Spezialpreis, verspricht Johannes Müller. Zukünftig soll der Flohmarkt jeden dritten Samstag im Monat stattfinden.

Straßenfest

Am Sonntag lädt der neu gegründete „Gewerbekreis Ramersdorf“ dann zum großen Straßenfest in der Aribonenstraße. Neben Essen, Trinken und Musik wird es einen Karaoke-Wettstreit, eine Tombola und einen Luftballonwettbewerb geben. Von 12 bis 18 Uhr wird auf der Straße gefeiert, danach geht's im Café Huber weiter. Das feiert beim Straßenfest gleich seine große Neueröffnung mit. Denn Andrea Huber hat das elterliche Traditionsgeschäft übernommen und renoviert. Zudem ist es das Abschlussfest für die TV-Serie. Es wird also auch

das Fernsehen in Ramersdorf zu Gast sein.

Gewerbekreis

Und es ist die Gründungsfeier für den neuen „Gewerbekreis Ramersdorf“, zu dem neben den Geschäftsleuten aus der Aribonenstraße auch schon Firmeninhaber aus der Ottonbrunner- und der Ramersdorfer Straße gehören. „Und es werden täglich mehr“, freut sich Müller. „Es lohnt sich, da was zu tun.“

Unterstützt wird der Gewerbeverein vom Projekt „Soziale Stadt“ und dem Stadtteilladen kpp4 am Karl-Preis-Platz. „Gemeinsam können wir einiges auf die Beine stellen“, so Müller zuversichtlich. Das nächste Projekt ist bereits klar: die Belebung der Ramersdorfer Straße. „Ein Stiefkind“, meint Müller.

Carmen Ick-Dietl